



BERUFSKOLLEG
Berufliches Gymnasium

Vorgaben für die Abiturprüfung

In den Bildungsgängen des Beruflichen Gymnasiums

Anlage D1 - D 28 im Jahr 2014

Weiterer Leistungskurs

Fach Deutsch

Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung



1 Gültigkeitsbereich

Die Vorgaben für die Abiturprüfung im Fach Deutsch gelten für folgenden Bildungsgang:

Allgemeine Hochschulreife Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen	APO-BK, Anlage D 27
--	------------------------

Der Bildungsgang ist dem Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung zugeordnet.

2 Vorgaben für die schriftliche Abiturprüfung

Grundlage für die Vorgaben der zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung in allen Fächern der (mindestens) dreijährigen AHR-Bildungsgänge des Beruflichen Gymnasiums (APO-BK, Anlagen D 1 – D 28) sind die verbindlichen Vorgaben der Bildungspläne zur Erprobung (RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 18.06.2007):

Teil I: Pädagogische Leitideen

Teil II: Didaktische Organisation der Bildungsgänge im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung

Teil III: Fachlehrplan Deutsch

Durch die Vorgaben werden inhaltliche Schwerpunkte festgelegt. Diese inhaltlichen Schwerpunkte sind Konkretisierungen der in den Fachlehrplänen beschriebenen Fachinhalte, deren Behandlung im Unterricht als Vorbereitung auf die schriftliche Abiturprüfung vorausgesetzt wird. Durch diese Schwerpunktsetzungen soll sichergestellt werden, dass alle Schülerinnen und Schüler, die im Jahr 2014 das Abitur in dem o. a. Bildungsgang des Beruflichen Gymnasiums ablegen, über die Voraussetzungen zur Bearbeitung der zentral gestellten Aufgaben verfügen.

Die folgenden fachspezifischen Schwerpunktsetzungen gelten für das Jahr 2014. Sie stellen keine dauerhaften Festlegungen dar.



3 Verbindliche Unterrichtsinhalte im Fach Deutsch für das Abitur 2014

3.1 Inhaltliche Schwerpunkte

12.1	<p>Themenbereich: Selbst- und Fremdbestimmung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft</p> <p>Thematischer Schwerpunkt: Spannungsverhältnis zwischen Ökonomie und Ethik</p> <p>Textgrundlagen: Insbesondere journalistische und wissenschaftliche Texte</p>
12.2	<p>Themenbereich: Wirklichkeitserfahrungen in einer sich verändernden Gesellschaft unter persönlichen, politischen und sozialökonomischen Gesichtspunkten</p> <p>Thematischer Schwerpunkt: Persönlichkeitsentfaltung zwischen Selbst- und Fremdbestimmung</p> <p>Pflichtlektüren: Ibsen, Henrik : Ein Volksfeind. Stuttgart: Reclam von Horváth, Ödön: Kasimir und Karoline. Textausgabe mit Materialien. Stuttgart: Klett</p>
13.1	<p>Themenbereich: Auseinandersetzung des Menschen mit Strukturen und Prozessen in Wirtschaft und Gesellschaft</p> <p>Thematische Schwerpunkte: Das Individuum zwischen Chancen zur Selbstentfaltung und Risiken des sozialen Seins: Macht und Machtmissbrauch</p> <p>Pflichtlektüre: Seghers, Anna: Das siebte Kreuz. Berlin: Aufbau Verlag Schlink, Bernhard: Der Vorleser. Zürich: Diogenes Verlag</p> <p>Themenbereich: Der Mensch in persönlichen, politischen und gesellschaftlichen Span- nungsfeldern</p> <p>Thematischer Schwerpunkt: Reflexion politischer und ökonomischer Verhältnisse in der politischen Lyrik von Heinrich Heine, Kurt Tucholsky und Erich Fried</p>



13.2	<p>Themenbereich: Wirkung medialer Welten auf Wahrnehmung, Sprache, Denken und Handeln</p> <p>Thematischer Schwerpunkt: Medienwirklichkeit und Alltag</p> <p>Textgrundlagen: insbesondere journalistische und wissenschaftliche Texte</p>
------	--

3.2 Medien / Materialien

Zur Bearbeitung der inhaltlichen Schwerpunkte ist folgende Literatur Grundlage:

- von Horváth, Ödön: Kasimir und Karoline. Textausgabe mit Materialien. Stuttgart: Klett
- Ibsen, Henrik: Ein Volksfeind. Stuttgart: Reclam
- Seghers, Anna: Das siebte Kreuz. Berlin: Aufbau Verlag
- Schlink, Bernhard: Der Vorleser. Zürich: Diogenes Verlag

Die Literaturangaben sind als Hinweise zu Bezugstexten zu verstehen.

Zur Prüfung ist eine unkommentierte Textausgabe zur Verfügung zu stellen, die dieser Textfassung entspricht.

3.3 Formale Hinweise

Für die Abiturprüfung ist eine unkommentierte Textausgabe zu verwenden. Erlaubt ist ein Schülerexemplar mit nicht textuellen Hinweisen (Unterstreichungen, Markierungen, Merksymbole) und einzelnen Stichwörtern zur Leseorientierung.

3.4 Hinweise zu den Aufgabenstellungen

Die Aufgaben in den zentral gestellten Prüfungen werden mit Hilfe von Operatoren formuliert.

In der folgenden Tabelle werden die Operatoren definiert, durch Beispiele dokumentiert und den Anforderungsbereichen (AFB I, II und III) zugeordnet. Die konkrete Zuordnung erfolgt immer im Kontext der Aufgabenstellung, wobei eine eindeutige Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Spätestens in der Qualifikationsphase sollen die Operatoren in den Klausuren und schriftlichen Übungen verwendet werden, um die Schülerinnen und Schüler auf die Abiturprüfung vorzubereiten.



Operator	AFB	Definition	Beispiel
gestalten	I - III	auf der Basis einer Textvorlage bzw. einer situativen oder strukturellen Vorgabe einen Text unter Berücksichtigung textimmanenter bzw. textsortenspezifischer Charakteristika produktiv erarbeiten	Gestalten Sie ein Flugblatt textlich und grafisch, das die Intention der analysierten Rede widerspiegelt!
(be)nennen	I	zielgerichtet Informationen zusammentragen, ohne diese zu kommentieren	Benennen Sie die Publikationsdaten und die Textsorte!
beschreiben	I	Textaussagen oder Sachverhalte strukturiert und fachsprachlich richtig aufnehmen	Beschreiben Sie den Aufbau des Gedichts!
wiedergeben	I	Inhalte, Zusammenhänge strukturiert, zusammenfassend und fachsprachlich richtig formulieren	Geben Sie die Kernaussagen der Verfasserin wieder!
zusammenfassen	I	Inhalte, Aussagen, Zusammenhänge komprimiert und strukturiert fachsprachlich richtig wiedergeben	Fassen Sie Ihre Untersuchungsergebnisse zusammen!
einordnen zuordnen	I - II	einen Sachverhalt, eine Information, eine Textaussage in einen thematischen, literarischen und/oder kulturellen Zusammenhang stellen	Ordnen Sie den vorliegenden Text literaturgeschichtlich ein!
charakterisieren	II	Personen/Figuren in ihren spezifischen Eigenheiten darstellen	Charakterisieren Sie die beiden Protagonisten der Szene!
darstellen	II	einen Zusammenhang, eine Struktur, ein Analyseergebnis, eine Problemstellung sachlich, logisch und fachsprachlich richtig formulieren	Stellen Sie die Figurenkonstellation der vorliegenden Szene dar!
erklären	II	Textaussagen, Sachverhalte auf der Basis von Kenntnissen und Einsichten differenziert darstellen	Erklären Sie das Kommunikationsmodell von Schulz von Thun!



Operator	AFB	Definition	Beispiel
erläutern	II	wie der Operator „erklären“, aber durch zusätzliche Informationen und Beispiele veranschaulichen	Erläutern Sie die Funktionen der verwendeten sprachlichen Gestaltungsmittel!
herausarbeiten	II	aus Aussagen eines komplexen Textes einen Sachverhalt, eine Position ermitteln und darstellen	Arbeiten Sie die Textintentionen heraus!
untersuchen / erschließen	II	Textaussagen, Sinngehalte oder Problemstellungen aus vorgelegtem Material nach vorgegebenen Kriterien ermitteln oder unter bestimmten Aspekten erfassen	Untersuchen Sie die Stichhaltigkeit der Argumentation!
vergleichen / gegenüberstellen	II	Texte, Textaussagen, Problemstellungen, Sachverhalte unter vorgegebenen oder selbst gewählten Aspekten auf der Grundlage von Kriterien gegenüberstellen, in Beziehung setzen und analysieren, um Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Teilidentitäten, Ähnlichkeiten, Abweichungen oder Gegensätze ermitteln zu können	Vergleichen Sie die Position des Protagonisten mit der Position der Gegenspielerin! Stellen Sie die Positionen der beiden Autoren gegenüber!
entwerfen	II	ein Konzept auf der Basis einer Textvorlage bzw. einer situativen oder strukturellen Vorgabe in seinen wesentlichen Zügen entwickeln	Entwerfen Sie auf der Grundlage der situativen Vorgaben ein Konzept für eine Abiturrede!
in Beziehung setzen / Bezüge herstellen	II - III	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	Setzen Sie Nathans Position in Beziehung zur Epoche der Aufklärung!
begründen	III	ein Analyseergebnis, eine Forderung, ein Urteil, eine eigene Textgestaltung durch Argumente und Belege absichern	... und begründen Sie Ihre Auffassung!



Operator	AFB	Definition	Beispiel
beurteilen	III	zu einem Text, einer Textaussage, der ästhetischen Qualität eines Textes, einem Sachverhalt, einer Problematik ohne subjektiven Wertbezug mit Bezug auf Fachwissen und Fachkenntnis zu einem selbstständigen, begründeten Urteil kommen	Beurteilen Sie das Regiekonzept auf der Grundlage Ihres Textverständnisses!
bewerten	III	wie Operator „beurteilen“, verbunden mit der Offenlegung begründeter eigener Wertmaßstäbe, die sich aus ausgewiesenen Normen und Werten ableiten	Bewerten Sie den Textauszug im Hinblick auf...!
prüfen / überprüfen	III	die Angemessenheit einer Textaussage, einer Argumentation, eines Analyseergebnisses, eines Sachverhalts auf der Grundlage eigener Erkenntnisse und Einsichten untersuchen	Überprüfen Sie die Gültigkeit der Aussage in Bezug auf den Textauszug!
reflektieren	III	Behauptungen im Zusammenhang prüfen und anhand eigenständig gewählter Kriterien eine Aussage über Richtigkeit, Wahrscheinlichkeit, Angemessenheit in einem schlüssigen Argumentationsgang entwickeln	Reflektieren Sie, ob bzw. inwieweit sich das Spannungsfeld zwischen Freiheit und Bindung an gesellschaftliche Zwänge seit der Entstehungszeit des Textes geändert hat!
sich auseinandersetzen / diskutieren	III	zu einer (fachlichen) Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einem begründeten und nachvollziehbaren Ergebnis führt	Setzen Sie sich mit der Position des Autors zum Literaturkanon auseinander!



Operator	AFB	Definition	Beispiel
Stellung nehmen	III	die Einschätzung einer Problemstellung, Problemlösung, eines Sachverhaltes, einer Wertung auf der Grundlage fachlicher Kenntnis und Einsicht nach kritischer Prüfung formulieren	Nehmen Sie Stellung zur Auffassung des Verfassers!

4 Bearbeitungszeit für die schriftliche Abiturprüfung

Es gelten die Vorgaben der APO-BK, § 17 (2) Anlage D.
Die Bearbeitungszeit beträgt 255 Minuten. Es ist eine zusätzliche Auswahlzeit von 30 Minuten zu gewähren.

5 Hilfsmittel

- Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung
- Fremdwörterbuch
- Textausgaben der o. g. Dramen und Romane



6 Hinweise zur Aufgabenauswahl durch die Lehrkraft / den Prüfling

Eine Aufgabenauswahl durch die Schule ist nicht vorgesehen. Der Prüfling erhält drei Aufgaben zur Auswahl, die in der Aufgabenformulierung alle zulässigen Formen von A bis D enthalten können. Die drei Auswahlthemen eines Aufgabensatzes decken alle drei Aufgabenarten (I – III) ab.

	Aufgabenart I	Aufgabenart II	Aufgabenart III
	Analyse eines fiktionalen Textes	Analyse eines expositorischen Textes	Argumentative Entfaltung eines Sachverhalts / Problems
	<i>Im Rahmen dieser Aufgabenart sind folgende Aufgaben zulässig:</i>	<i>Im Rahmen dieser Aufgabenart sind folgende Aufgaben zulässig:</i>	<i>Im Rahmen dieser Aufgabenart sind folgende Aufgaben zulässig:</i>
	A Analyse eines fiktionalen Textes mit weiterführendem reflexionsorientiertem Schreibauftrag ¹	A Analyse eines expositorischen Textes mit weiterführendem reflexionsorientiertem Schreibauftrag ¹	A Argumentative Entfaltung eines Sachverhalts bzw. Problems im Anschluss an eine Textvorlage
oder	B Analyse eines fiktionalen Textes mit weiterführendem produktionsorientiertem Schreibauftrag ²	B Analyse von expositorischen Texten mit weiterführendem produktionsorientiertem Schreibauftrag ⁴	B Argumentative Entfaltung eines Sachverhalts bzw. Problems unter situativen und strukturellen Vorgaben ⁶
oder	C Vergleichende Analyse von fiktionalen Texten	C Vergleichende Analyse von expositorischen Texten	
oder	D Vergleichende Analyse eines fiktionalen Textes mit einem expositorischen Text ³	D Vergleichende Analyse eines expositorischen Textes mit einem fiktionalen Text ⁵	

- 1 Es bietet sich eine Stellungnahme aus persönlicher, beruflicher oder literarischer Sicht an.
- 2 Wesentliche Gestaltungsformen sind z. B.: Brief, Tagebuch, innerer Monolog, Plädoyer, Gedanken einer Figur notieren, eine Szene neu gestalten, fiktive Gespräche arrangieren, Erzählerperspektiven und Personenkonstellationen verändern.
- 3 Der Schwerpunkt der vergleichenden Analyse liegt auf dem fiktionalen Text.
- 4 Gestaltungsformen können z. B. sein: Brief, Rede, Debattenbeitrag, Kommentar, Glosse, Rezension.
- 5 Der Schwerpunkt der vergleichenden Analyse liegt auf dem expositorischen Text.
- 6 Situative und strukturelle Vorgaben können aus persönlichen, beruflichen, politischen Zusammenhängen hergeleitet werden. (→ fächerübergreifender Unterricht)



7 Hinweise zum Korrekturverfahren und zur Leistungsbewertung

Aus der Korrektur der schriftlichen Arbeit und dem Gutachten geht hervor, welcher Wert den vom Prüfling erbrachten Leistungen bezüglich der inhaltlichen Richtigkeit (Verstehensleistung), den Argumenten (Argumentationsleistung) sowie der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit und Angemessenheit (Darstellungsleistung) beigemessen wird und inwieweit die Schülerin oder der Schüler das zu erreichende Ergebnis durch sachliche Fehler (Sa) beeinträchtigt hat. Im Erwartungshorizont nicht aufgeführte, aber gleichwertige Lösungen sind dabei zu berücksichtigen.

Die erbrachten Leistungen im Bereich der sprachlichen Richtigkeit werden gesondert bewertet und führen bei schwerwiegenden und gehäuften Verstößen zu einem Abzug von 1 bis 2 Notenpunkten bei der Leistungsbewertung.

Im Bereich der Sprachrichtigkeit sind folgende Fehler zu berücksichtigen:

- R Rechtschreibfehler einschließlich Silbentrennung
- Gr Grammatikfehler einschließlich Satzbaufehler (Sb)
- √ Auslassungsfehler
- Z Interpunktionsfehler

Im Bereich der Darstellungsleistung sind folgende Fehlerarten zu berücksichtigen:

- A Ausdrucksfehler
- W ungeschickte oder falsche Wortwahl
- Wh Wiederholungsfehler
- M unsachgemäßer Gebrauch des Modus
- T unpassender Tempusgebrauch
- Bz unklare Beziehungen im Satz

Die folgenden Qualitätsaspekte gehören ebenfalls zur Darstellungsleistung:

- schlüssig strukturierter und gedanklich klarer Aufbau
- Differenzierung zwischen beschreibenden, deutenden und wertenden Textteilen
- Absicherung der Ergebnisse durch funktionsgerechtes und korrektes Zitieren
- präziser und differenzierter Ausdruck
- syntaktische Variabilität und Komplexität
- richtige Anwendung der Fachsprache

Bei Aufgabenart I und II stehen Verstehens- und Darstellungsleistung (= 100%) hinsichtlich der Bewertung in einem Verhältnis von etwa 70:30. Bei Aufgabenstellungen



mit weiterführendem Schreibauftrag wird die Verstehensleistung noch einmal wie folgt gewichtet: mindestens 70% Schwerpunktaufgabe, bis zu 30% weiterführender Schreibauftrag.

Bei Aufgabenart III A stehen Textuntersuchung und Erörterungsteil in einem Verhältnis von ca. 1/3 zu ca. 2/3. Die Darstellungsleistung ist nach wie vor in Bezug auf die Gesamtleistung mit etwa 30% zu berücksichtigen. Bei Aufgabenart III B ist statt der Textuntersuchung die Umsetzung der situativen und strukturellen Vorgaben mit bis zu einem Drittel in die Bewertung einzubeziehen.